The Times They Are A-Changin`

Bob Dylan



Für Joseph Beuys "Die Krone im Auge des Hasen"

Holzschnitte, Ölbilder und Pastelle von Hartmut Kuhnke

Die folgenden Blätter zeigen eine Auswahl von Bilder, die bis zum Jahre 2004 entstanden sind

"Al so sagte Drunken King" gesammel te Weisheiten eines wahrlich königlichen Lebens von Hartmut Kuhnke

Thomas Reher: Eröffnungsrede zur Ausstellung im Stadttheater Fürth/Bay

> Viva Vita Ausstellungen

Holzschnitte 2003 Ölbilder 2003 "Haus auf dem Hügel" Holzschnitt, 2003 60 x 46 cm Aufl. 5 6 Farben





"Himmelfahrt" Holzschnitt, 1999 37,5 x 37,5 cm Auflage 10 6 Farben



"Prozession" Holzschnitt, 1999 50 x 40 cm Auflage 8 5 Farben



"Katze"
Holzschnitt, 1994
15 x 17,5 cm
Aufl. 12
2 Farben

"Der heilige Baum" 2000 11,5 x 14 cm 5 Farben II. Aufl.16





"Eisbär" 2003, Holzschnitt 46 x 60 cm Aufl. 6 5 Farben

"Schneeelefant" Holzschnitt ,1997 29 x 27 cm Aufl. 14 3 Farben



"Hirnhocker" Pastell, 2000 60 x 40 cm

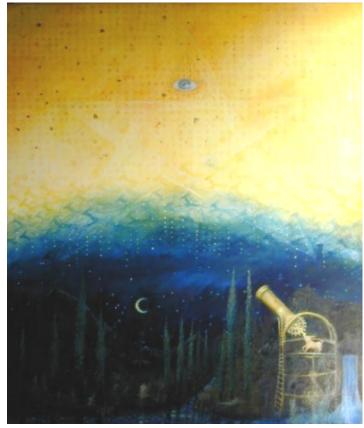




"Auf den Schultern" Pastell. 2000 60 x 40 cm

Robert Raven Öl auf Leinwand, 116 x 96 cm Privatbesitz





"Auge um Auge" Öl auf Leinwand, 100 x 90 cm



"Insel" Öl auf Leinwand 80 x 100 cm



"Grab mit Katze" Öl auf Leinwand 80 x 100 cm



"Lofoten" Öl auf Leinwand 120 x 150 cm



Hartmut Kuhnke

geboren 1950 in Windsbach

Studium an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg bei Prof. Günter Dollhopf

EINZELAUSSTELLUNGEN

LINZLLAUS	STEELONGEN	
1974	JUNGE KUNST	NÜRNBERG
1975	GALERIE SULZBECK	ERLANGEN
1976	GALERIE WEINMANN	NEUSTADT/AISCH
	GALERIE DEFET	NÜRNBERG
	(zusammen mit PETER ANGERMANN)	
1980	GALERIE TRAUDE NÄKE	NÜRNBERG
	"Nachtflug" eine Rauminstalation	
1982	GALERIE LE COLOMBIER	WÜRZBURG
1983	GALERIE IN DER SPARKASSE	NEUSTADT/AISCH
1984	GALERIE WIEDL	NÜRNBERG
	(zusammen mit URTE)	
1985	PFLAUMS POSTHOTEL	PEGNITZ
1985	GALERIE GOSTENHOF	NÜRNBERG
1987	GALERIE GOSTENHOF	NÜRNBERG
	(zusammen mit MANFRED STIEGLITZ)	
1989	GALERIE AM THEATER	FÜRTH
1992	PELE MELE KUNST AM FLUSS	NÜRNBERG
1994	SCHLOSS ALMOSHOF	NÜRNBERG
1994	KUNST IM KLINIKUM	FÜRTH
1996	SIEMENS	ERLANGEN
1996	GALERIE AM GEISBERG 8	OBERRÜSSELBACH
1997	GALERIE IM BÜRGERZENTRUM	MÜNCHBERG
	(zusammen mit TILMAN OEHLER)	
1998	felice	NÜRNBERG
2000	OBZ-GALERIE	NÜRNBERG
2000	STADTTHEATER	FÜRTH
2003	PELE MELE KUNST AM FLUSS	NÜRNBERG
		-

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

1973	BAYER.LANDESVERTRETUNG	BONN
1974	"KUNST 74" HAUS DER KUNST	MÜNCHEN
1975	"KUNSTSALON" HAUS DER KUNST	MÜNCHEN
1975	RATHAUS	NEUSTADT/AISCH
1975	TENNENLOHER KUNSTMARKT	ERLANGEN
1976	FRÄNKISCHE KÜNSTLER75/76 KUNSTHALLE	NÜRNBERG
1976	"KUNSTSALON" HAUS DER KUNST	MÜNCHEN
1981	"POSITIONEN UND TENDENZEN"	SCHLOSS STEIN
	ALBRECHT DÜRER GESELLSCHAFT NÜRNBERG	
1982	GALERIE INTER ART H.REICH	KÖLN
1983	"ÄTSCH , ICH HABE GELEBT !" ILLUSTRATIONEN ZUM	NÜRNBERG
	GLEICHNAMIGEN BUCH VON THOMAS BRONS	
	GALERIE WEIN UND GRAPHIK	
1984	GOSTENHOFER KUNSTMARKT	NÜRNBERG
1984	1. NÜRNBERGER KUNSTMARKT	NÜRNBERG
1985	"AUSBRUCH"	NÜRNBERG
	BAYERISCHE METALLWARENFABRIK	
1985	"ART 2" MESSEZENTRUM	NÜRNBERG
1986	GALERIE SULZBECK	ERLANGEN
1987	"KUN5T KOMMT VON" GALERIE GOSTENHOF	NÜRNBERG
1988	"ART 3" MESSEZENTRUM	NÜRNBERG
1988	"NÜRNBERGER SEGMENTE" GUT MÖHLHORST	SCHLESWIG
1988	"KULINARISCHES" GALERIE AM THEATER	FÜRTH
1988	"DRANG NACH DRAUSSEN" KUNSTHAUS	NÜRNBERG

1989	"KLEIN ABER FEIN " GALERIE AM THEATER	FÜRTH
1993	"ART 8" MESSEZENTRUM	NÜRNBERG
1993	PELE MELE KUNST AM FLUSS	NÜRNBERG
1994	GALERIE BÖNIG	NÜRNBERG
1996	3. BAYREUTHER KÜNSTLERMARKT	BAYREUTH
1997	4. BAYREUTHER KÜNSTLERMARKT	BAYREUTH
1998	GALERIE AM GEISBERG 8	OBERRRÜSSELBACH
2000	GALERIE IM GERÜST	LEIPZIG
2001	"JETZTKUNST" Z-BAU	NÜRNBERG
2002	PELE MELE KUNST AM FLUSS	Nürnberg

Thomas Brons "Ätsch ich habe gelebt" Illustrationen: Volksverlag Linden

"SUBDREAM" #2 WIEN

The Vienna Journal of English-Language Poetry

BILDER IN PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

Staatliche Graphische Sammlung München Stadt Nürnberg

Einführung zur Vernissage Hartmut Kuhnke, 28.05.2000, Stadttheater Fürth

Meine sehr verehrten Damen und Herren

ich möchte Sie ganz herzlich zur letzten Vernissage in dieser Spielzeit begrüßen unter dem Motto "Narren und Helden" sind unsere Schauspieler, Regisseure, Sänger, Tänzer und alle Theaterkünstlerinnen und -künstler in diesem Jahr angetreten, um auf der Bühne für eine kleine Weile die Welt der Narren und die Welt der Helden zu erschaffen, die ja bekanntlich beide nah beieinander liegen. Und für mich ist ein Theaterabend dann besonders spannend, wenn man sich fragt ist es eigentlich eine Tragödie oder ist es eins Komödie ? Ist der Held ein Narr oder der Narr ein Held?'

Ist der alte König Lear, der sein Reich seinen habgierigen Töchtern vererbt und sich damit selbst zum Bettler gemacht hat, ein großherziger Held oder ein verblendeter, törichter Narr? Shakespeare wußte, wie eng des Menschen Größe und Kleinlichkeit, Weit- und Engherzigkeit, Demut und Spott, Tragik und Komik miteinander verbunden sind. Hartmut Kuhnke weiß es auch. Deswegen mag ich seine Bilder!

Besonders liebgewonnen habe ich seinen "trinkenden König" auf einigen Holzschnitten. Es mag Ihnen ein wenig verschroben vorkommen, aber ich halte Kuhnkes König für einen König von wahrhaft Shakespearscher Prägung. Ein König ohne Reich, ohne Gefolge, nur von einem treuen Hund begleitet - eben ähnlich wie König Lear am Ende in der berühmten Szene auf dem Felde, in Regen und Sturm, "ausgesetzt auf den Bergen des Herzens" (Rilke). Ein Obdachloser. Rückgeführt auf die bloße Existenz, auf dem Haupt eine Krone, die nur noch ein leeres Zeichen der Macht ist . Lächerlich geworden, hat der König nun die ganze Würde des Narren, des "bitter fool".

Und der Machtverlust zeigt, was der König ist: ein Mensch! Kuhnke wird nicht müde, diesen sympathischen kleinen König in Szene zu setzen. Da liegt er unterm Baum, von ein paar Raben mit Heiligenschein gleichsam metaphysisch bewacht", da chauffiert

er seinen Hund mit einer Gondel namens Titanic (man achte auf die Narrenkappe auf dem Ruderstab), da tauscht er die Rolle mit seinem Hund und liegt selbst an der Kette hinter seinem würdevollen Herrchen. Skizzierte Szenen, die viel erzählen können. Das muß ein Theater erst mal hinkriegen, was Kuhnke mit ein paar Strichen bzw. Ritzern im Holz schafft. Es ist sein virtuoser Umgang mit dem Medium Holzschnitt. Tatsächlich finde ich einige von Kuhnkes Arbeiten in ihrer Präzision und Konzentration auf den wesentlichen Ausdruck, in ihrer Bildidee und deren formalen Komposition unvergleichlich.

Dabei handelt es sich nicht immer um bewegte, spannende, "starke Szenen". Einigen von Kuhnkes Holzschnitten ist noch eine ganz andere, und für meine Begriffe ganz bemerkenswerte Qualität zu eigen - eine, ich will mal sagen "meditative" Qualit ät. Der kleine "Schneeelefant" mag auf den ersten 8lick eine lustige Bilderfindung sein. Doch gleichzeitig vermittelt der Holzschnitt auf eine skurrile Weise etwas von einer Winteridylle, von kontemplativer Ruhe. Auch der Rabe mit Heiligenschein, einsam auf einem "heiligen Baum" sitzend, vermittelt etwas von dieser Ruhe. Es ist eine innere, konzentrierte Ruhe, durchaus begleitet von der Empfindung der Isolation, des Verlassenseins, der Einsamkeit. Fünf Männer, schemenhaft in Wintermänteln und von Bäumen verdeckt, stehen auf einem Bild versammelt aber trotzdem jeder für sich allein in einem Wald. Eine eindrückliche Szene. Und so haben die Holzschnitte neben all dem Spaß, der sanften Ironie und dem Anflug von Nonsens euch mitunter eine starke emotionale Kraft.

Die ist freilich noch stärker in den Ölbildern. Hier scheinen nicht die Figuren die Hauptrolle zu spielen, sondern die sie jeweils umgebende Landschaft. Ein für mich sehr aufregendes, obgleich sehr "leises" Bild trägt den Titel "Lofoten". Dargestellt ist eine norwegische Fjordlandschaft, weitläufig, durchzogen von Wasser, sanften Hügeln und Wiesen. In der Bildmitte zwei schemenhafte Figuren, die sich aufzulösen scheinen, deren Konturen von der Landschaft aufgelöst wirken.

Die Landschaft scheint hier wie das Ewige, das Erhabene, vor dem der Mensch sich auflöst, zerfließt. Für mich scheint in diesem Bild eine menschliche Grunderfahrung unprätentiös und unaufdringlich leise ins Bild gesetzt.

Dem Dialog mit dem Metaphysischen gewinnt Hartmut Kuhnke aber auch kosmischkomische Seiten ab. So schaut ein kleines Schweinchen durch ein großes Teleskop in den Himmel, direkt ins Auge Gottes. Am Horizont in wildem Galopp eine Herde blauer Gazellen. Darunter eine nachtschwarze exotische Szenerie mit einer Schar Eingeborener an einem Fluß. Assoziationen der Apokalypse einerseits, pures freies Spiel mit Zeichen des Metaphysischen andererseits.

Kuhnke liebt die Exotik. So entfesselt er in seinem Bild "La roche aux fees" ein archaisches Fest mit einer wimmelnden Festgesellschaft im Vordergrund, wohingegen im Bildmittelpunkt der Feen-Fels wie eine antike Kultstätte eine würdige, sakrale Ruhe ausstrahlt - eine von Humor getragene Spannung zwischen Überzeitlichkeit, Ewigkeit und purer Diesseitigkeit.

Kuhnke schöpft hier aus dem Vollen, versammelt alles, was seine Phantasie zu bieten hat. Reiche, überbordende Seelenlandschaften sind es, in die der Betrachter hineingehen und immer neue wundersame Dinge entdecken kann. Man mache sich unbedingt die Mühe, genau hinzusehen, und entdecke manches Geheimnis auf den zweiten Blick, wie zum Beispiel die Herde antilopenähnlicher, an prähistorische Höhlenmalereien erinnernden Tiere in den Flammen "auf dem Berg".

Setzt Hartmut Kuhnke auf den Holzschnitten - und auch auf den Pastellen – seine Figuren sozusagen ohne Dekoration ähnlich wie im Armen Theater oder bei Brecht in Szene, so bietet er in seinen Ölbildern gleichsam den ganzen barocken Bühnen- und Dekorationszauber auf. Er ist der Impresario, der Spielmacher, der Zauberer, der Narren und Helden und manchen Kosmos erschafft.

So sehe ich diese Spielzeit passend beschlossen durch Kuhnkes Werk. Ich möchte nicht versäumen, allen herzlich zu danken, die sich an dieser Ausstellung ideell, tatkräftig und finanziell beteiligt haben. Danke zuallererst dem Künstler Hartmut Kuhnke, dann der Art Agency Hammond für die gewohnt gute Zusammenarbeit, und nicht zuletzt unseren Sponsoren, der Sparkasse Fürth und der Gesellschaft für Grundbesitz GfG. Das Ulmer Theater wird in drei Wochen mit Shakespeares letztem Stück, dem "Sturm", bei uns gastieren. Die Zuschauer werden nach der Vorstellung an diesen Bildern entlanggehen und vielleicht in einigen von ihnen die Lust des Zauberers Prospero wiederentdecken, sich eine phantastische, zauberhafte, exotische Welt zu erschaffen.

Und doch weiß Prospero, weiß Shakespeare, weiß - wie ich vermute - auch Hartmut Kuhnke mehr. Den Bildern, den Holzschnitten, den Pastellen ist neben Witz und Spaß, neben schwelgerischem Fest und überbordender Phantasie auch die Vergänglichkeit eingeschrieben, das Wissen um die Endlichkeit des Einzelnen wie der Schöpfung. Doch wie bei Shakespeare endet dieses Wissen nicht in Depression. Im Gegenteil: Kuhnkes Werke strahlen Gelassenheit aus, die Gelassenheit von Shakespeares Prospero, der am Ende seinen Zauberstab zerbricht und sich ans Publikum wendet:

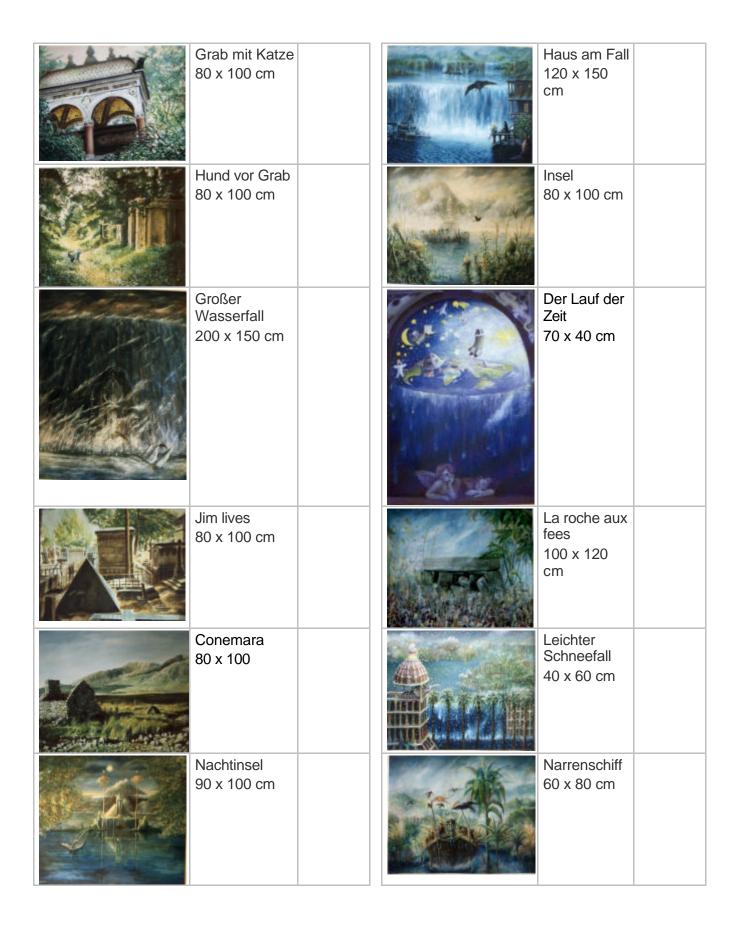
Seid heiter! Das Fest ist jetzt zu Ende; unsre Spieler waren Geister und sind aufgelöst in Luft, in dünne Luft. Wie die Vision, auf Nichts gebaut, so werden Türme, hoch bis zu den Wolken, die Paläste, die heiligen Tempel, selbst der große Erdball, und alles, was daran nur teilhat, sich auflösen und, wie dieses leere Maskenspiel verblaßt, nicht mal ein Wölkchen hinterlassen. Wir sind aus solchem Stoff wie Träume sind, und unser kleines Leben umgibt ein Schlaf.

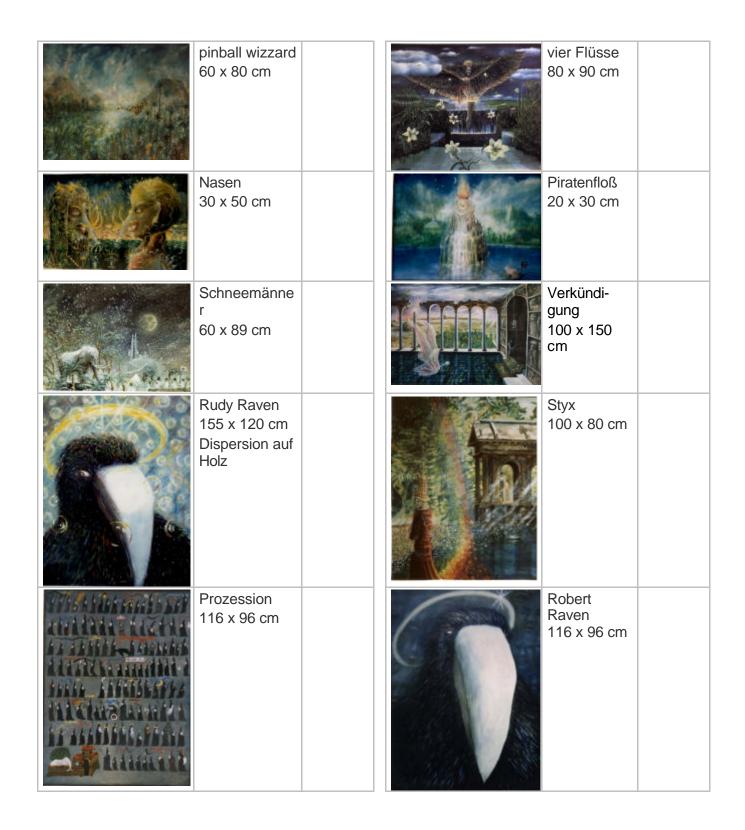
Thomas Reher

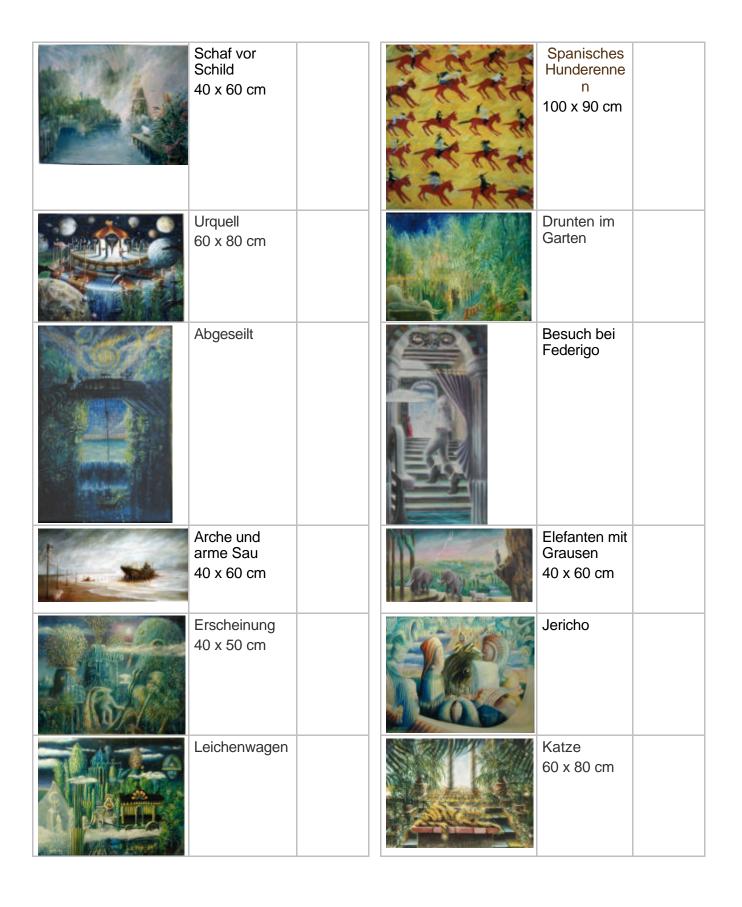
Dramaturg am Stadttheater Fürth

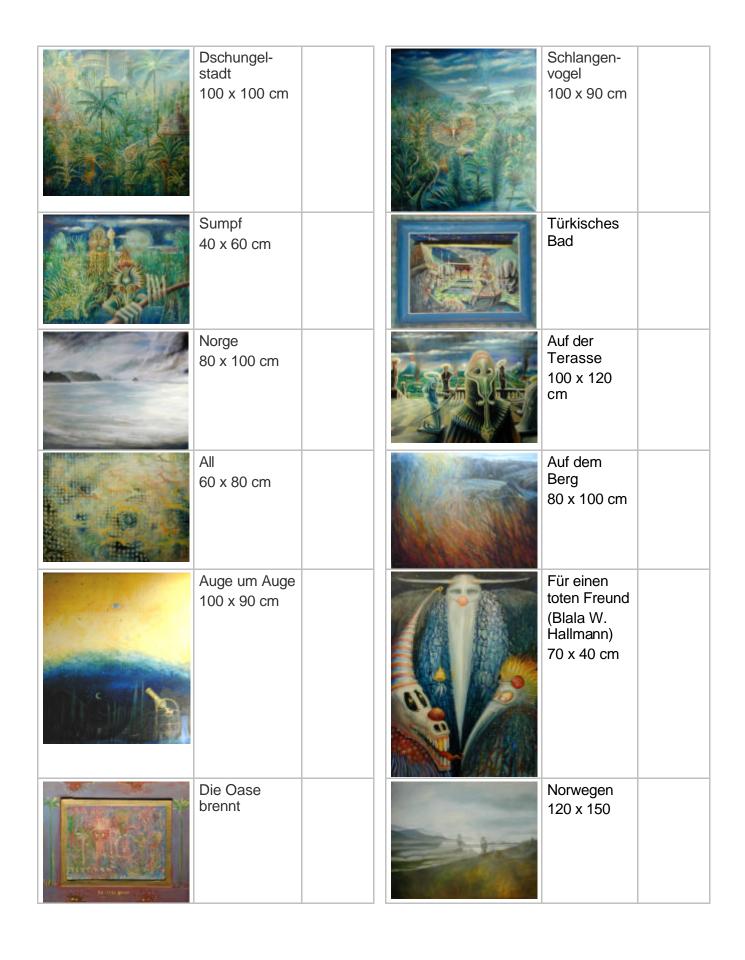
Hartmut Kuhnke Ölbilder

	Auguren 120 x 150 cm		Heimkehr des Fischers 60 x 80 cm
	Ausbruch 120 x 150 cm		Der Rote mit den 2 Hunden 40 x 60 cm
	Weisheit und Erkenntnis 90 x 100 cm		Feuertanz 80 x 100 cm
THE STATE OF THE S	Freitag Fisch 90 x 70 ? cm		Eisstadt 100 x 100 cm
	Gnom 96 x 116 cm		Goya zeichnet einen Fisch 80 x 100







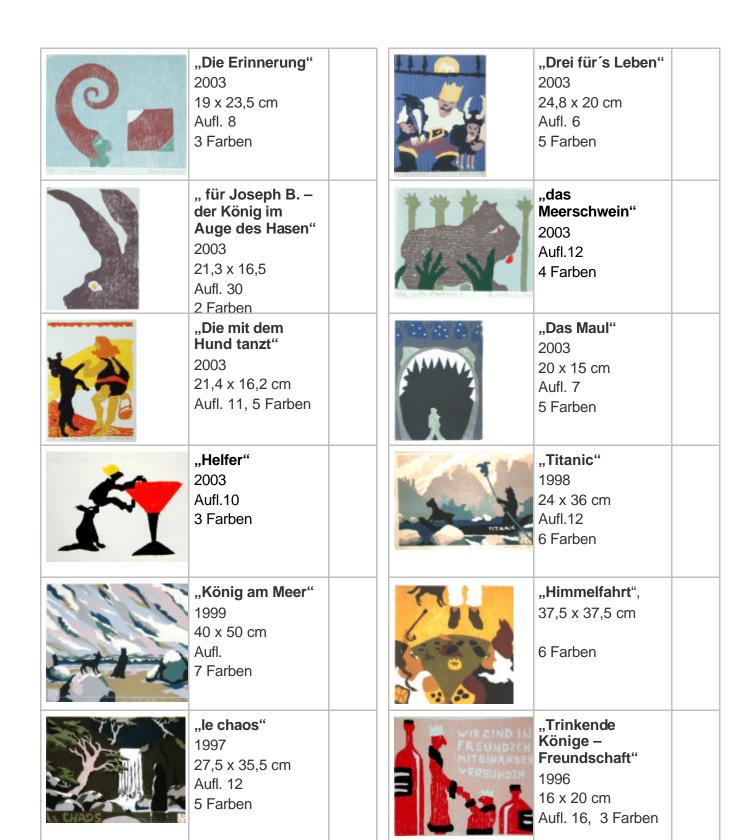


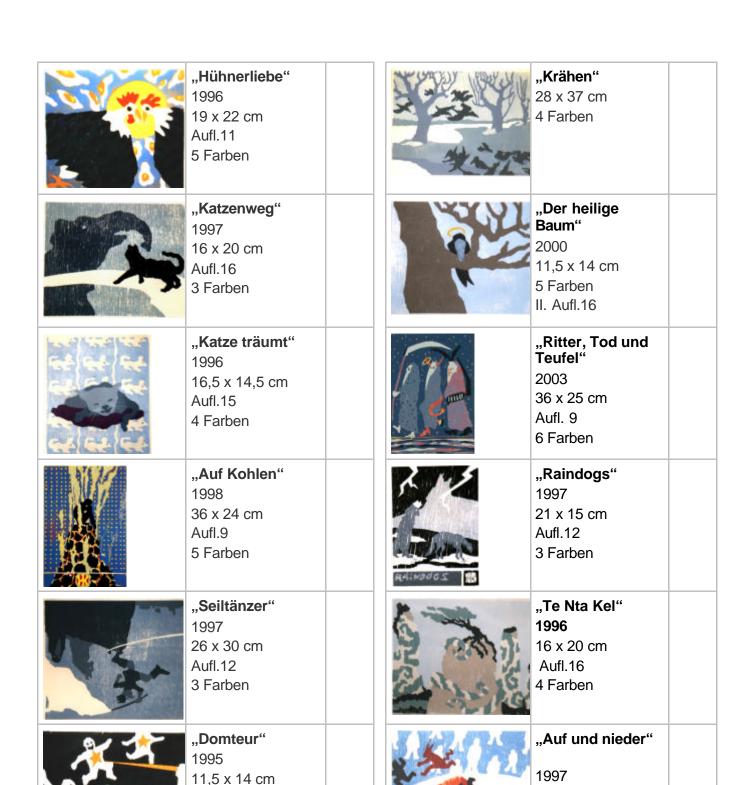
Paradis- wächter 50 x 50 cm	Schnitter 60 x 80 cm
Im Kreis 80 x 60 cm	Die Versuchung des heiligen Antonius 100 x 80
Tiger 120 x 200 cm	Landschaft 150 x 200 cm
Über Leben und Tod 60 x 40 cm	Tod 100 x 80
Vor Fall 96 x 116 cm	magic mushrooms 96 x 116 cm
Tukan oder die Welle 116 x 142 cm	Architektur



Hartmut Kuhnke Holzschnitte

	"Purzelbaum" 2000 17,5 x 20 cm Aufl. 6 6 Farben		"Haus auf dem Stein" 2003 49,5 x 40 cm Auf. 7 7 Farben
	"um die Häuser" 2001 20 x 17,3cm Aufl. 9 6 Farben		"Haus auf dem Hügel" 2003 60 x 46 cm Aufl. 5 6 Farben
	"dead cat" 2002 20 x 16 cm Aufl. 8 3 Farben	H	"Eisbär" 2003 46 x 60 cm Aufl. 6 5 Farben
	"Verwurzelter mit Ente" 2003 19 x 14,5 cm Aufl. 8 5 Farben		"wind in the willows and the piper at the gates of dawn" 2003 40 x 50 cm, Aufl. 7, 9 Farben
	"Vampire - für Edward" 2003 20 x 15 cm Aufl. 12 3 Farben		"Feuer und Eis" 2003 25 x 20 cm Aufl. 7 7 Farben
**	"die Fußabdrücke des Meisters" 2003 Aufl. 12 3 Farben	10 mm	"Das Rennen" 2003 13 x 28,5 cm Aufl. 3 0





Aufl.12

2 Farben

19 x 22,4 cm

Aufl.7

4 Farben





1994

Aufl. 9

2 Farben

13 x 11,5 cm

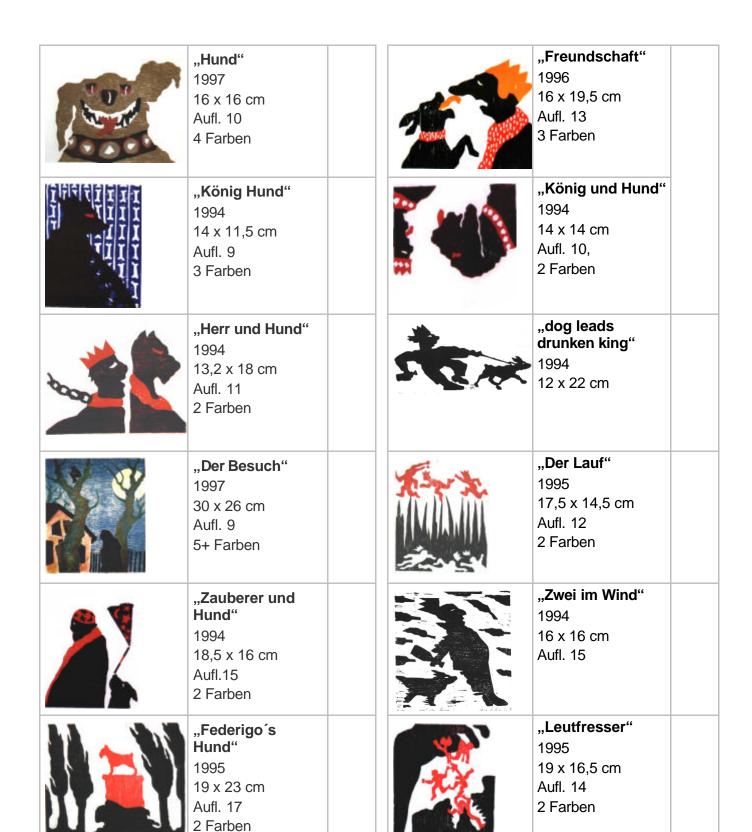


1997

Aufl. 7

4 Farben

23,5 x 19 cm



3	"Die Welle" 1995 16,5 x 14,5 cm Aufl. 17 4 Farben		"von A° nach Bø" 1999 22 x 15 cm Aufl 9 3 Farben
HOARTUS FE	"Mortus" 1997 37 x 28 cm Aufl. 14 7 Farben	MAHIZEIT	"Mahlzeit" 1996 62 x42 cm Aufl. 7 5+Farben
H Maries	"für Rio – an das Meer" 1998 36 x 24 cm Aufl. 13 6 Farben		" Dornbusch " 40,5 x 25 cm
	"Bären – Jahreszeiten Frühling" 1989 13 x 17,5 cm Aufl. 6	Winn, Co	"Bären – Jahreszeiten Sommer" 1989 13 x 17,5 cm Aufl. 6
	"Bären – Jahreszeiten Herbst" 1989 13 x 17,5 cm Aufl. 6	Y	"Bären – Jahreszeiten Winter" 1989 13 x 17,5 cm Aufl. 6
DER HAR ANT	"Der Elefant" 23,5 x 18 cm		"Elefanten – bucolica" 1989 26 x 20,5 cm Aufl. 7

	"Elefanten – gegen den Baum" 1994 20,5 x 19,5 cm Aufl. 9	"Elefanten – Geisterfant" 1989 24 x 18,5 cm Aufl. 5	
3	"Esel in der Nacht" 1997 16 x 20 cm Aufl. 15 3 Farben	"Elefanten – Piratenfant" 1989 26 x 20,5 cm	
ROS	"für Piero – Hochzeitsbild" 1993 14 x 23 cm Aufl. 15	" Schlange" 24 x 18,5 cm	
S S	"für Rembrand – mit Saskia" 1993 20 x 14,5 cm Aufl. 15 2 Farben	"für Henri – mit Jane Avril" 1993 24 x 18 cm Aufl. 12 2 Farben	
	"für Peter-Paul – mit Isabella" 1993 32,5 x 19 cm, Aufl. 15 2 Farben	"für Claude – Blumenstrauß" 1993 23,5 x 19 cm Aufl. 10 5 Farben	
	"für Jeff – Chiccolina" 1993 14,5 x 23 cm Aufl. 8, 3 Farben	"für David – Weismans" 1993 24,5 x 36,5 cm, Aufl.10, 2 Farben	



14,5 x 11,5 cm

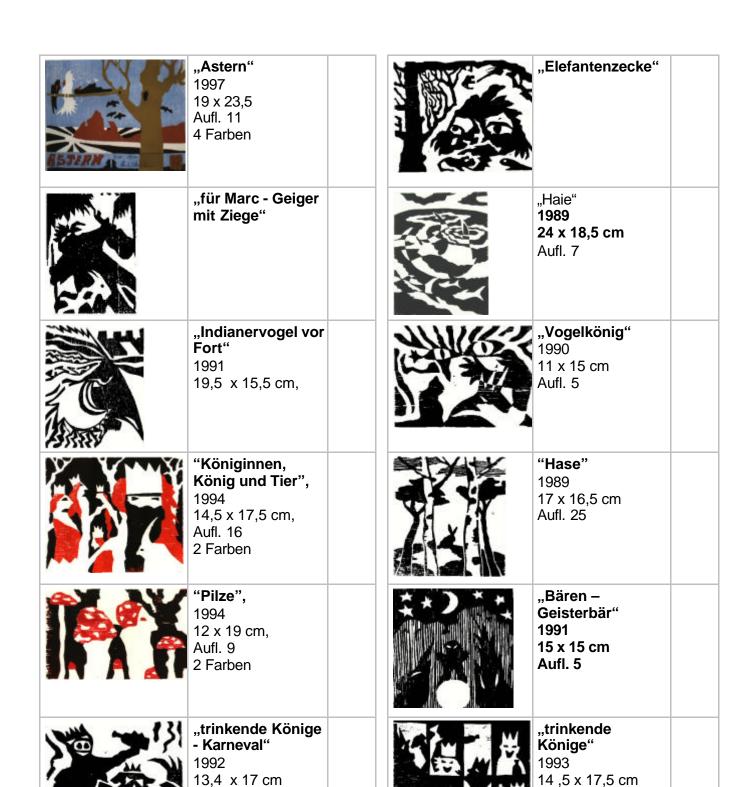
Aufl. 7

26 x 20,5 cm

Aufl. 5

	"Nebel steigt" 1989 26 x 20,5 cm Aufl. 6	"Prozession mit Hunden" 1992 23 x 18 cm Aufl. 6
	"Rast" 1998 36 x 24 cm Aufl. 11 6 Farben	"Stundenglas" 1998 58 x 30 cm Aufl. 9
FINISHER LET A MIT AND	"Schneeelefant" 1997 29 x 27 cm Aufl. 14 3 Farben	"Taucher" 1997 29 x 27 cm Aufl. 9 4 Farben
	"Trinkender König – Ballance II" 14,5 x 10,5 cm	"der trinkende König trift den heiligen Klaus" 11,5 x 14 cm 2 Farben
	"Trinkender König – Anfang vom Ende" 1992 18,5 x 23,5 cm Aufl. 8	"Trinkender König – Flucht" 1992 24 x 15,5 cm
	"Trinkender König – Ballance" 1997 14,5 x 9,5 cm II. Aufl 8	"Trinkender König – Ballance" 1998 19,5 x 11,5 cm Aufl 12





Aufl. 6

	" Wald " 1996 14 x 22,5 cm Aufl. 12 4 Farben		"Artistenbär" 1989 16 x 11 cm Aufl. 7	
	"king of the road" 1993 23 x 14,5 cm Aufl. 7	N	"Alter Rabe" 1993 20 x 16 cm II.Aufl. 18	
FREIER FALL	"Freier Fall" 1998 36 x 24 cm Aufl. 9 4 Farben		"drunken king on the wilde side" 1993 14 x 18 cm Aufl. 10, 3 Farben	
ANT VILLE REPORT RE	"Auf Wiedersehen" 1997 36 x 24 cm Aufl.11 4 Farben	がなべ	"für Charly" 1996 15 x 16,5 cm Aufl. 13 2 Farben	
	"Trinkender König – Laternenzug" 1994 20,5 x 18 cm, Aufl. 12, 3 Farben		"Begegnung" 1997 16,5 x 14,8 cm Aufl. 12 3 Farben	
	"Trinkender König – Weihnachten" 1992 11,3 x 14,3 cm Aufl. 39	4	"Herbstvögel" 1994 21 x 18 cm Aufl.14 3 Farben	